

DIN ISO 9523

ICS 97.220.20

Ersatz für
DIN ISO 9523:2009-12
Siehe Anwendungsbeginn

**Tourenskischuhe für Erwachsene –
Anschlussbereich an Skibindungen für den Touren-Skilauf –
Anforderungen und Prüfverfahren
(ISO 9523:2015)**

Touring ski-boots for adults –
Interface with touring ski-bindings –
Requirements and test methods
(ISO 9523:2015)

Chaussures de ski de randonnée pour adultes –
Zones de contact avec les fixations de skis de randonnée –
Exigences et méthodes d'essai
(ISO 9523:2015)

Gesamtumfang 25 Seiten

DIN-Normenausschuss Sport- und Freizeitgerät (NASport)

Anwendungsbeginn

Anwendungsbeginn dieser Norm ist 2016-05-01.

Inhalt

	Seite
Nationales Vorwort.....	3
Nationaler Anhang NA (informativ) Literaturhinweise	4
1 Anwendungsbereich.....	5
2 Normative Verweisungen	5
3 Begriffe	6
4 Anforderungen und Prüfverfahren.....	6
4.1 Allgemeines	6
4.2 Maße.....	6
4.3 Ausführung.....	9
4.3.1 Sohlenlänge.....	9
4.3.2 Schuhsohlen-Anschlussbereiche	9
4.3.3 Seitenflächen an der Schuhspitze	9
4.3.4 Seitenflächen am Schuhabsatz.....	9
4.3.5 Steifigkeit.....	10
4.3.6 Schuhsohlen-Anschlussbereiche mit der Bindung.....	11
4.3.7 Freiräume.....	15
4.3.8 Anschlussbereiche für die Bindung an Schuhspitze und Schuhabsatz	19
4.3.9 Abgeschrägte Bereiche	21
4.3.10 Auflagefläche am Schuhabsatz.....	22
4.3.11 Auflagefläche an der Schuhspitze	22
4.3.12 Form der Schuhschale.....	22
4.3.13 Montagepunkt.....	22
5 Kennzeichnung.....	22
6 Gebrauchsanleitung.....	22
Anhang A (informativ) Mondopoint-System zur Größenbezeichnung und Kennzeichnung von Skischuhen	23
A.1 Bezugnahme	23
A.2 Größenbereich.....	23
A.3 Längenstufungen	23
Anhang B (informativ) Maße und Anforderungen „zweiten Grades“	24
B.1 Maße.....	24
B.2 Anforderungen	24
Literaturhinweise.....	25

Nationales Vorwort

Diese Norm enthält sicherheitstechnische Festlegungen im Sinne des Produktsicherheitsgesetzes (ProdSG).

Dieses Dokument (ISO 9523:2015) wurde vom Technischen Komitee ISO/TC 83 „Sports and other recreational facilities and equipment“ im Unterkomitee SC 4 „Snowsports equipment“ erarbeitet, dessen Sekretariat von ASI (Österreich) gehalten wird.

Das zuständige deutsche Normungsgremium ist der Arbeitsausschuss NA 112-03-01 AA „Ski- und Snowboardsportgeräte“ im DIN-Normenausschuss Sport- und Freizeitgerät (NASport).

Sofern die Norm vom Ausschuss für Produktsicherheit ermittelt und deren Fundstelle von der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin im Gemeinsamen Ministerialblatt bekannt gegeben worden ist, wird bei Tourenskischuhen für Erwachsene, die nach dieser Norm hergestellt werden, vermutet, dass sie den betreffenden Anforderungen an Sicherheit und Gesundheit von Personen genügen.

Es wird auf die Möglichkeit hingewiesen, dass einige Elemente dieses Dokuments Patentrechte berühren können. DIN [und/oder DKE] sind nicht dafür verantwortlich, einige oder alle diesbezüglichen Patentrechte zu identifizieren.

Für die in diesem Dokument zitierten Internationalen Normen wird im Folgenden auf die entsprechenden Deutschen Normen hingewiesen:

ISO 527-1	siehe	DIN EN ISO 527-1
ISO 527-2	siehe	DIN EN ISO 527-2
ISO 868	siehe	DIN EN ISO 868
ISO 1183 (alle Teile)	siehe	DIN EN ISO 1183-1, DIN EN ISO 1183-2, DIN EN ISO 1183-3
ISO 2039-1	siehe	DIN EN ISO 2039-1
ISO 5355	siehe	DIN EN ISO 5355

Änderungen

Gegenüber DIN ISO 9523:2009-12 wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- a) Anforderungen an das Gummimaterial für den Anschlussbereich wurden in 4.3.6 ergänzt;
- b) Prüfverfahren in 4.3.7.2 vereinfacht und Grenzwerte angepasst;
- c) Bild 11 aktualisiert;
- d) redaktionell überarbeitet.

Frühere Ausgaben

DIN 7882: 1981-05, 1984-06,
DIN ISO 9523: 1994-09, 2009-12

Nationaler Anhang NA (informativ)

Literaturhinweise

DIN EN ISO 527-1, *Kunststoffe — Bestimmung der Zugeigenschaften — Teil 1: Allgemeine Grundsätze*

DIN EN ISO 527-2, *Büromöbel — Arbeitstische — Teil 2: Anforderungen an die Festigkeit, Dauerhaltbarkeit und Sicherheit*

DIN EN ISO 868, *Kunststoffe und Hartgummi — Bestimmung der Eindruckhärte mit einem Durometer (Shore-Härte)*

DIN EN ISO 1183-1, *Kunststoffe — Verfahren zur Bestimmung der Dichte von nicht verschäumten Kunststoffen — Teil 1: Eintauchverfahren, Verfahren mit Flüssigkeitspyknometer und Titrationsverfahren*

DIN EN ISO 1183-2, *Kunststoffe — Verfahren zur Bestimmung der Dichte von nicht verschäumten Kunststoffen — Teil 2: Verfahren mit Dichtegradientensäule*

DIN EN ISO 1183-3, *Kunststoffe — Bestimmung der Dichte von nicht verschäumten Kunststoffen — Teil 3: Gas Pyknometer-Verfahren*

DIN EN ISO 2039-1, *Kunststoffe — Bestimmung der Härte — Teil 1: Kugeleindruckversuch*

DIN ISO 5355, *Skischuhe für den Pisten-Skilauf — Anforderungen und Prüfverfahren*

Tourenskische für Erwachsene — Anschlussbereich an Skibindungen für den Touren-Skilauf — Anforderungen und Prüfverfahren

1 Anwendungsbereich

Diese Internationale Norm legt die Maße und Eigenschaften des Anschlussbereiches, die Anforderungen, die Prüfung und die Kennzeichnung von Skischuhen mit einer starren Sohle (siehe 3.5) fest, die in Verbindung mit derzeitigen Systemen von Tourenbindungen mit Befestigung an der Schuhspitze und am Schuhabsatz benutzt werden, deren ordnungsgemäße Auslösefunktion von den Maßen und der Ausführung des Anschlussbereiches der Schuhsohlen abhängt.

Für Bindungssysteme, die unabhängig von der Gestalt der Sohle funktionieren oder die abweichende Anforderungen an die Sohlenmaße stellen, ist es nicht immer erforderlich, dass die Skischuhsohle dieser Internationalen Norm entspricht, um die erforderliche Sicherheit zu erfüllen.

Diese Internationale Norm gilt für Skischeue der Größen 15,0 und größer nach dem Mondopoint-System (siehe Anhang A).

Sie gilt für starre Tourenskischeue. Schuhe mit weicherer Außenschale, z. B. Telemark-Skischeue, sind ausgeschlossen, da sie nicht die erforderliche Schalenstabilität aufweisen, um als Teil des Auslösesystems zu dienen.

2 Normative Verweisungen

Die folgenden Dokumente, die in diesem Dokument teilweise oder als Ganzes zitiert werden, sind für die Anwendung dieses Dokuments erforderlich. Bei datierten Verweisungen gilt nur die in Bezug genommene Ausgabe. Bei undatierten Verweisungen gilt die letzte Ausgabe des in Bezug genommenen Dokuments (einschließlich aller Änderungen).

ISO 527-1, *Plastics — Determination of tensile properties — Part 1: General principles*

ISO 527-2, *Plastics — Determination of tensile properties — Part 2: Test conditions for moulding and extrusion plastics*

ISO 554, *Standard atmospheres for conditioning and/or testing — Specifications*

ISO 868, *Plastics and ebonite — Determination of indentation hardness by means of a durometer (Shore hardness)*

ISO 1183 (alle Teile), *Plastics — Methods for determining the density of non-cellular plastics*

ISO 2039-1, *Plastics — Determination of hardness — Part 1: Ball indentation method*

ISO 5355, *Alpine ski-boots — Requirements and test methods*

ISO 9407, *Shoe sizes — Mondopoint system of sizing and marking*

3 Begriffe

Für die Anwendung dieses Dokuments gelten die Begriffe nach ISO 5355 und die folgenden Begriffe.

3.1

Anschlussbereich

Teil des Skischuhs, der für den Kontakt mit der Skibindung vorgesehen ist

3.2

vorderer Anschlussbereich

Teil des Skischuhs, der für das Zusammenwirken mit dem Vorderteil der Skibindung vorgesehen ist

3.3

hinterer Anschlussbereich

Teil des Skischuhs, der für das Zusammenwirken mit dem Hinterteil der Skibindung vorgesehen ist

3.4

Freiraum

Raum, der dazu bestimmt ist, besonders während des Ein- und Aussteigens oder Auslösens den Kontakt zwischen Skischuhen und Skibindung zu vermeiden

3.5

starre Skischuhsohle

Skischuhsohle, die sich beim Gehen nicht biegt

Anmerkung 1 zum Begriff: Siehe 4.3.5.1.

3.6

Mittelebene

Ebene in der Mitte der Sohle in Längsrichtung und senkrecht zur Auflagefläche

3.7

Auflagefläche

Fläche der Schuhsohle im Zehen- oder im Fersenbereich, der Kontakt mit der Ebene hat, auf der der Schuh steht

3.8

Skibremse

Vorrichtung zum Stoppen des Skis nach Auslösen der Bindung

4 Anforderungen und Prüfverfahren

4.1 Allgemeines

Falls keine speziellen Prüfverfahren angegeben sind, werden die Eigenschaften auf geeignete Weise geprüft, (z. B. durch Messen).

Falls nicht anders angegeben, werden die Prüfungen bei Normalklima 23/50 (siehe ISO 554) mit üblichen Grenزابweichungen durchgeführt.

4.2 Maße

Die Maße der Schuhspitze und des Schuhabsatzes müssen Bild 1 entsprechen. Andere Schuhmaße brauchen nicht Bild 1 entsprechen.

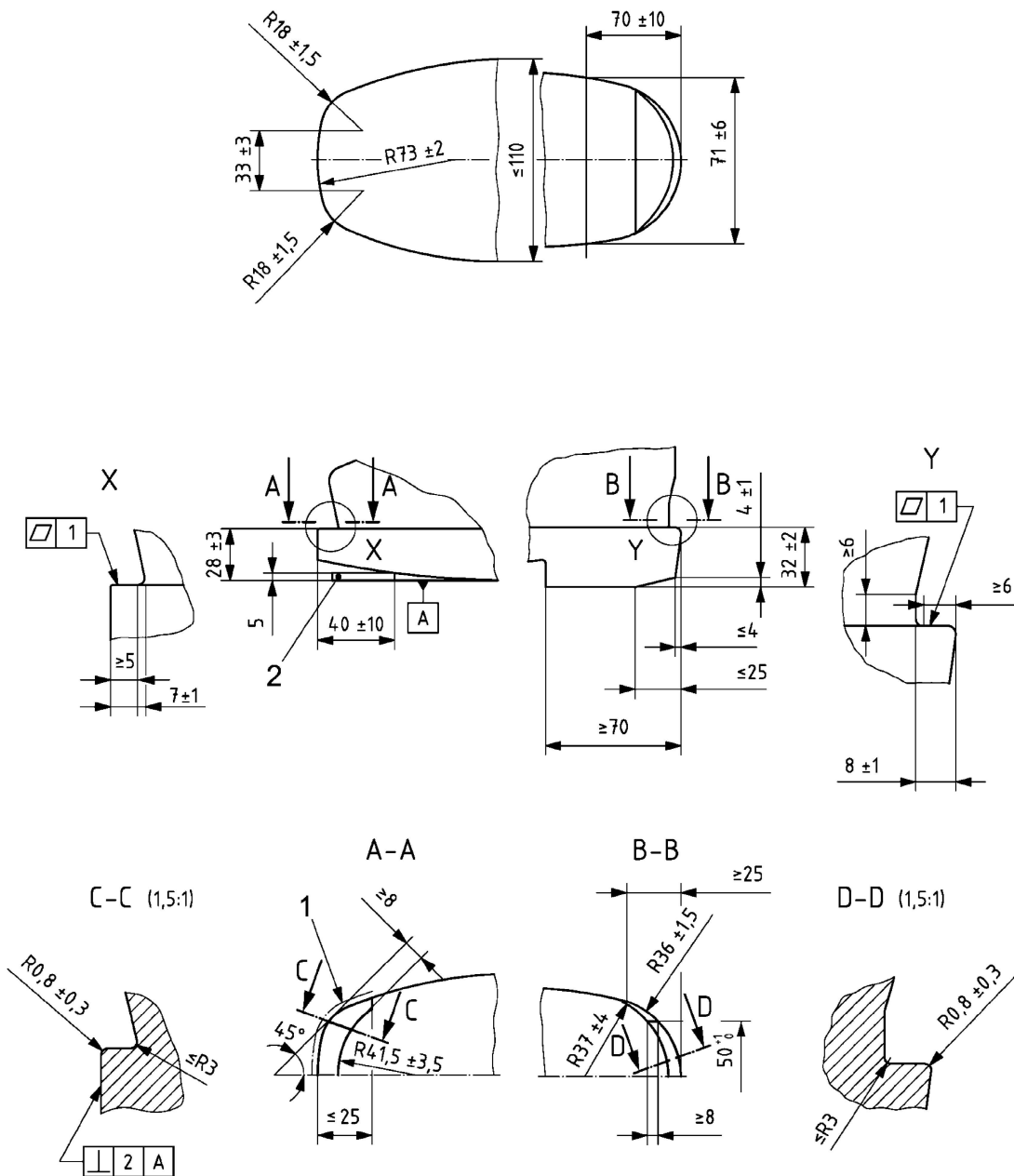
Grundsätzlich müssen alle Maße innerhalb der angegebenen Grenزابweichungen liegen. Jedoch ändert sich die sicherheitstechnische Bedeutung in Abhängigkeit der angegebenen Maße.

Für einige Maße (siehe Anhang B) dürfen Abweichungen der Grenzabweichungen zugelassen werden, wenn die folgenden Anforderungen eingehalten werden:

- a) Abweichungen bleiben eine Ausnahme;
- b) Abweichungen sind gering;
- c) es treten keine Einschränkungen der Funktion mit allen marktgängigen und kritischen Bindungen auf;
- d) bei nächster Gelegenheit (z. B. Umbau eines Werkzeugs) wird die Grenzabweichung beachtet.

Die Messlehre^{N1)} (siehe Bild 1) muss breiter als die Schuhsohle sein.

N1) Nationale Fußnote: In ISO 9523 wird an dieser Stelle der Begriff „gauge“ (de: „Messlehre“) verwendet. An dieser Stelle beschreibt im Deutschen der Begriff „Prüfmuster“ das gleiche Element.



Legende

- 1 Bereich, in dem Rechtwinkligkeitstoleranz gilt
- 2 Messlehre^{N1)}

ANMERKUNG In den schraffierten Bereichen gelten die Ebenheitstoleranz und die Maße $28 \text{ mm} \pm 3 \text{ mm}$ und $32 \text{ mm} \pm 2 \text{ mm}$.

Bild 1 — Maße der Schuhspitze und des Schuhabsatzes

N1) Nationale Fußnote: In ISO 9523 wird an dieser Stelle der Begriff „gauge“ (de: „Messlehre“) verwendet. An dieser Stelle beschreibt im Deutschen der Begriff „Prüfmuster“ das gleiche Element.